



SCHULNACHRICHTEN

Nr. 27/ Sommer 2025

Schule
balsthal



Inhalt

Das andere Lager	4
Bunte Kostüme, strahlende Kinder – Fasnacht mit dem Kindergarten	5
s' Inseli uf der Schuelreis	6
Projekt 5./6. Klassen: Knack den Code – Rätseln wie die Profis	8
Rückmeldungen der Eltern und Besucher/-innen	9
Üse Bach	10
Traditionen im Schulhaus Rainfeld – Singen im Singsaal – Schulschluss «Unter den Linden»	11
Schullager in Langenbruck, 22. – 26. April 2025	12
Frühlingskonzert der Musikschule Balsthal	14
Porträt – Andrina Koller	16
Porträt – Sereina von Burg	18
Eintritte	20
Austritte	24
Lehrpersonen Schuljahr 2025/2026	28
Ferienplan und Regelung für Absenzen	32
Wichtige Adressen und Telefonnummern	34

Impressum

Die «Schulnachrichten» erscheinen zweimal pro Schuljahr zur Förderung der Beziehung zwischen Schule und Bevölkerung.

Herausgabe: Primarschule Balsthal

Redaktion: Adrienne Baschung – LP Kindergarten / Janine Graber – LP 1./2. Klasse / Barbara Eggenschwiler – LP 3./4. Klasse / Marianne Westermeier – LP 5./6. Klasse / Judith Born – Bereichsleitung Kognition, HPSZ / Céline Grolimund – Schulverwaltung

Layout und Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Auflage: 3650 Ex.

Liebe Eltern, liebe Kinder Liebe Leserinnen und Leser

Zu Beginn des neuen Schuljahres lohnt sich ein Blick zurück – und zugleich nach vorn.

Das vergangene Schuljahr hat uns alle gefordert: Geduld, Energie, Flexibilität – und den Mut, neue Wege zu gehen. Besonders sichtbar wurde das bei der Renovation des Schulhauses Haulismatt. Höhere Temperaturen, Umzugskisten, Staub und ungewohnte Abläufe haben viel Organisation und Zusammenhalt verlangt. Gleichzeitig sind im ganzen Schuljahr viele positive Entwicklungen entstanden, auf die wir stolz sein dürfen.

Mit dem Start der Schulsozialarbeit hat unsere Schule ein wichtiges neues Angebot geschaffen, das Kinder, Familien und Lehrpersonen unterstützt. In kurzer Zeit ist viel Vertrauen gewachsen – ein schönes Zeichen, wie gross der Bedarf und wie wertvoll dieses Angebot ist.

Auch die Projekte und Aktivitäten des Jahres bleiben in Erinnerung. Die Projektwoche der 5./6. Klassen, bei der Rätsel gelöst und Elternabende gestaltet wurden. Die Teilnahme am Fasnachtsumzug des Zyklus 1 mit den leuchtenden Postautos, Cervelats und Raketen-Glacés. Oder die Arbeit im Werkraum, wo Kinder traditionelle Handarbeit und 3D-Druck verbunden haben. All diese Erlebnisse zeigen, wie lebendig Lernen sein kann und wie Kinder über sich hinauswachsen, wenn sie Neues ausprobieren. Solche Erfahrungen wären nicht möglich ohne den Einsatz vieler Menschen. Lehrpersonen, Hausdienst, Ver-



waltung, Schüllassistenten, Eltern, Gemeindeverwaltung und politische Vertreterinnen und Vertreter – sie alle tragen dazu bei, dass unsere Schule ein Ort des Lernens und Miteinanders ist. Dafür danke ich herzlich.

Mit dem neuen Schuljahr knüpfen wir an vieles an. An gemeinsame Erfahrungen, an den Schwung gelungener Projekte und an das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Gleichzeitig eröffnet jeder Schulstart auch neue Chancen – für Kinder, die neugierig weiterlernen, für Teams, die Ideen weiterentwickeln, für uns alle, die wir Schule gemeinsam gestalten.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr – mit Energie, Freude und Zuversicht, dass wir auch dieses Jahr gemeinsam viel erreichen können.

Herzliche Grüsse
René Hermann, Leiter Bildung

Das andere Lager

Jugendliche mit und ohne Behinderung verbringen eine Woche zusammen im Lager. Die Teilnehmenden wählen zwischen verschiedenen Sportarten ihre Favoriten aus und werden entsprechend eingeteilt. Das Lager steht ganz im Zeichen des Miteinanders. In durchmischten Gruppen haben die jugendlichen Lagerteilnehmenden Gelegenheit, zusammen mit vielen Leitenden, verschiedene Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Die Angebote reichen von Akrobatik über Beachvolleyball, Kanufahren, Klettern, Standup-Paddle und Tanzen bis zu Yoga. Dazu kommt ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Angebot an weiteren Aktivitäten, damit DAS ANDERE LAGER zu einem unvergesslichen Ereignis für alle Beteiligten wird.



Vom 1. bis 6. Juni fand das andere Lager zum 33. Mal statt. Die Oberstufenklassen des HPSZ Balsthal waren ebenfalls dabei – sie sind seit gut 20 Jahren Teilnehmende im DAL. Die Woche verspricht jeweils nicht nur viel Bewegung, sondern auch Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Impressionen vom diesjährigen DAL und Informationen zum Verein und zum Lager selbst sind auf der Homepage zu finden:



Nicole Neuenschwander



Bunte Kostüme, strahlende Kinder – Fasnacht mit dem Kindergarten

Anfang März wurde es bunt, laut und fröhlich, denn es war wieder Fasnachtszeit! Alle sechs Kindergärten durften am Fasnachtsumzug mitmachen.

Unser Motto lautete «Alpabzug». Verkleidet waren wir als wilde Ziegen, gemütliche Kühe, fleissige Sennen und Senninnen und Bäuerinnen. Ein besonderes Highlight waren die selbstgemachten Kostüme. Mit viel Freude und Spass wurde fleissig daran gebastelt. Manche Kinder hatten Hörner auf dem Kopf und Glocken um den Hals, andere trugen wunderschöne Blumenkränze oder sogar einen Käse auf dem Rücken.

Am Donnerstagnachmittag nahmen wir am Kinderumzug durch Balsthal teil. Die Kinder hatten grossen Spass daran, Süssigkeiten zu verteilen, bunte Konfetti zu werfen und den Zuschauerinnen und Zuschauern zuzuwinen. Am Sonntag ging es dann weiter: Beim



grossen Umzug präsentierten wir unseren «Alpabzug» noch einmal mit Stolz, diesmal vor noch mehr Publikum und mit besonders viel Stimmung am Strassenrand.

Alle Kinder hatten grossen Spass und waren sehr stolz, Teil dieses besonderen Tages gewesen zu sein.

Jenny Probst



s' Inseli uf der Schuelreis



Unter dem Fasnachtsmotto «typisch schweizerisch» nahmen alle 1. und 2. Klassen aus dem Schulhaus Inseli an den diesjährigen Umzügen der Balsthaler Fasnacht teil.

Passend zu diesem Motto wurde das Thema Schulreise gewählt. Jede der sieben Klassen

präsentierte einen Teil der Schulreise. Dabei stellten die Schülerinnen und Schüler ihre bunten und kreativen Kostüme mit Hilfe der Lehrpersonen komplett selbst her. Mit den Motiven Uhr, Postauto, Cervelat, Sugus, Wandern, Zug und Raketen-Glacé begeisterten die Kinder sowohl ihre Eltern als auch alle anderen Zuschauer von nah und fern.

Die Motivation für diesen Anlass zeigte sich nicht nur im Schulzimmer. Die Freude und die Begeisterung der Kinder während des Umzugs waren für alle spürbar. Ganz sicher bleibt die Fasnacht 2025 allen Schülerinnen und Schülern aus dem Inseli noch lange in bester Erinnerung.

Tamara Aebi



Projekt 5./6. Klassen: Knack den Code – Rätseln wie die Profis

Während mehrerer Wochen vertieften sich die Schülerinnen und Schüler ins Thema und knobelten und erfanden eigene Rätsel und Spielchen.

In den letzten Wochen und Tagen fanden die Projektstage "Rätseln" statt. Wir durften unsere eigenen Rätsel ausdenken, gestalten und herstellen, was uns von Anfang an Spass machte. Bei uns wurde immer am Mittwoch den ganzen Morgen am Rätseln gearbeitet, dann begannen wir mit der Planung des Escape-Rooms. Zuerst musste ein guter Name her. Nach einer Abstimmung gewann der Name „Flucht aus dem Kino“ knapp vor „Schwarzer Magie“ und „Flucht in die Zukunft.“ Nachdem der Name feststand, wurden Gruppen gebildet, die verschiedene Stories zum Thema geschrieben und der Ablauf geplant. Nach einem 2. Wahlgang gewann die Geschichte von Andrin, Nemanja, Joleen

und Vanesa, in welcher es um einen Brand im Kino ging und man aus dem brennenden Kino ausbrechen musste. Die Rätsel, die im Ablauf standen, wurden auf die Gruppen verteilt, die ein spannendes, vielfältiges und anspruchsvolles Rätsel zu kreieren versuchten. Während die Rätsel entworfen und gebaut wurden, arbeitete unsere Deko-Gruppe an der Gestaltung des Escape-Rooms. So nahm alles seine Form an: Schilder, Kinoplakate, Pappfiguren, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Kasten, alles mögliche wurde gebastelt und aufgestellt. Zusammen wurde der Escape-Room aufgebaut. Diese Projektstage endeten mit dem Elternanlass, an dem die Erziehungsberechtigten auch im Escape-Room diverse Rätsel lösen konnten. Die Kreativität und die Freude waren immer deutlich zu spüren und allen hat es sehr viel Spass gemacht.

Elijah Kamm, 6a



Rückmeldungen der Eltern und Besucher/-innen



Üse Bach



Im Mai durften wir einen spannenden Tag unter dem Motto «Üse Bach» verbringen, ein Pilotprojekt des Solothurner Fischereiverbandes. Dazu fuhren wir zuerst mit dem Velo an den renaturierten Abschnitt der Dünnern in Herbetswil. Dort angekommen, erwarteten uns am Bach verschiedene Lernmodule, wie zum Beispiel:

- Wie geht es unseren Fischen?
- Wie sieht ein Gewässer aus?
- Welche Tiere leben hier?
- Auch wird die Dünnern genau gemessen: Wie breit und wie tief ist sie?
- Wie ist die Temperatur?



Bach. Mein absolutes Highlight. Die Kinder waren so begeisterungsfähig, interessiert und voller Freude daran, im Bach die verschiedenen Tiere zu erkunden. Was für ein toller Erfolg für alle Beteiligten.

Stefanie Bader/Schulhilfe 6a

Am Nachmittag ging es mit Netzen, Eimern und Gummistiefeln ausgerüstet direkt in den



Traditionen im Schulhaus Rainfeld – Singen im Singsaal – Schulschluss «Unter den Linden»

Genau 30 Jahre ist es nun her, als ich zusammen mit der damaligen Kleinklassenlehrerin Steffi Hammer auf die Idee kam, ein regelmässiges gemeinsames Singen für alle Schulklassen im Rainfeldschulhaus anzubieten. Wie sagt man so schön: «Singen beschwingt» – musizieren erfreut die Herzen und entspannt! Der damalige Schulleiter Rolf Meyer, sowie das Team der Lehrerinnen und Lehrer waren sofort mit dabei.



Dass daraus eine so langjährige Tradition wird, ahnten wir damals alle nicht. Denn noch immer darf ich die Klassen dreimal im Jahr (Spätsommer-/Herbstsingen, Weihnachtssingen, Frühlingsingen) zu einem «Singzyklus» einladen. Wir treffen uns meistens sechsmal pro Zyklus, insgesamt ca. 18-mal im Jahr, um unseren gemeinsamen „Liederschatz“ zu pflegen. Dies zu leiten, macht mir immer noch grossen Spass!

Aus diesem gemeinsamen Musizieren ist eine weitere Tradition entstanden: An unserem Schulschlussfest «Unter den Linden» singen wir den Eltern jeweils einige der gelernten Lieder vor. Ebenfalls spielen alle Schülerinnen und Schüler einige Lieder auf der Mundharmonika. Auch die Kinder sind stets mit grosser Begeisterung dabei!

Als Steffi Hammer nach ein paar Jahren Balsthal verliess, übernahm mein Mann Markus Eggenberger die Begleitung am Klavier. Inzwischen werde ich manchmal auch von Barbara Eggenschwiler unterstützt.

Zwei mir bleibende Erlebnisse aus dieser Tradition, möchte ich noch kurz erwähnen: In den Anfängen beteiligten sich auch die Kindergartenkinder mit ihren Lehrerinnen. Eine Kindergartenlehrerin erzählte mir, dass die Kinder nun sogar im Freispiel «Singen im Singsaal» spielen. Ein kleines Mädchen grüsste mich einmal im Dorf sehr freundlich mit: «Grüesseech Frau Singsaal!»



Letzthin kam ein ehemaliger Balsthaler Schüler zu uns auf Besuch, der mittlerweile über dreissig Jahre alt ist. Er kannte noch alle Lieder von damals und konnte sie auswendig singen!

Die Frau mit der Gitarre, Erika Eggenberger

Schullager in Langenbruck, 22. – 26. April 2025



Am Dienstag, dem 22. April, versammelte sich die Klasse 4b vor dem Rainfeldschulhaus, um den Weg ins Schullager anzutreten. Um etwa 9.30 Uhr ging es los. Wir wanderten auf dem Holzweg in Balsthal nach Holderbank, durch den Wald bis nach Langenbruck zum «Chinderhus», wo wir die folgenden 4 Tage verbrachten. Nach dem Eintreffen wurden die Zimmer bezogen, das Haus und die Umgebung entdeckt und die erste Mahlzeit gegessen. Der Abend ging mit Brett- und Kartenspielen zu Ende. Was die Kinder neben dem Rückweg am Freitag und eher durchgezogenem Wetter sonst noch alles erlebten, erfahren Sie in den nachfolgenden Briefen, welche die Schüler und Schülerinnen an ihre Angehörigen oder Bekannten geschrieben haben.

Roy Wyniger



Balsthal 25.25

Lieber Herr von Burg
Am Montag sind wir vom Schulhaus nach Langenbruck gelaufen. Die Wanderung hat 2,5 Stunden gedauert. Als wir im Lagerhaus angekommen sind, hatten wir jeden Tag Freizeit, aber wir sollten uns auch jeden Tag duschen. Wir sind in den Seilpark und zum Solarbob gegangen. Auch sind wir 10 Kilometer gewandert. Wir haben auch feines Essen gegessen, wie Pizza, Pasta, Hamburger, und Würstli im Teig.

- Wir im Lagerhaus angekommen sind, hatten wir jeden Tag Freizeit, aber wir sollten uns auch jeden Tag duschen.
- Wir sind in den Seilpark und zum Solarbob gegangen. Auch sind wir 10 Kilometer gewandert. Wir haben auch feines Essen gegessen, wie Pizza, Pasta, Hamburger, und Würstli im Teig.

Liebe Grüsse
Matteo

Balsthal 2. Mai

Lieber Benjamin

Wie geht es dir? Mir geht es gut, denn ich war erst letzte Woche im Klassencamp. Wir hatten viel Spass. Wir wanderten bis zu unserem Lagerhaus. Es war eine schöne Wanderung, sie ging 3 Stunden und wir wanderten 10 Kilometer. Unsere Wanderung ging nach Langenbruck. Als wir angekommen sind, bezogen wir unsere Zimmer. Es war sehr schön. Das Essen war sehr gut, es gab zum Beispiel Pizza und Pasta und so weiter. Die Zimmer waren auch gut. Wir sind in den Seilpark gegangen und Solarbob sind wir auch gefahren. Es war sehr cool. Wir haben auch einen Film geschaut. Und wie waren wir? Wir haben so ein cooles Lager.

Liebe grüsse Fenja

2.5.2025

Für Götti

Hallo Götti ich will dir von unserem Klassenlager erzählen. Wir waren letzte Woche im Lager. Wir sind auf den Seilpark gegangen & zum Solarbob. Wir haben einen bunten Abend gemacht, alle Kinder hatten eine Aufgabe. Ich, Dilan, Emma & Angela haben eine Schatzjagd gemacht. In meinem Zimmer schliefen ausser ich noch Fenja, Emma & Nina. Neben schliefen rechts, Leandra & Mara, links Maria & Angela.

- bunten Abend gemacht, alle Kinder hatten eine Aufgabe. Ich, Dilan, Emma & Angela haben eine Schatzjagd gemacht. In meinem Zimmer schliefen ausser ich noch Fenja, Emma & Nina. Neben schliefen rechts, Leandra & Mara, links Maria & Angela.

Liebe Grüsse
Larissa
Götti

Balsthal 2.5.25

Liebe Oma

Ich bin im Schullager gewesen und möchte dir davon berichten. Unser Lager war in Langenbruck. Wir mussten ca. 3h laufen. Als wir angekommen sind mussten wir einräumen und dann hatten wir Freizeit und dann mussten wir duschen und das jeden Tag und zum Abendessen gab es Piza und nachher mussten wir ins Bett und jeden Abend gab es ein Programm. Am Mittwoch sind wir in den Seilpark und auf die Rodelbahn gegangen und es machte Spass. Dann Abendessen und dann ins Bett. Am Donnerstag sind wir wandern. Und am Freitag sind wir wieder nach Hause gegangen.

Liebe Grasse Noe

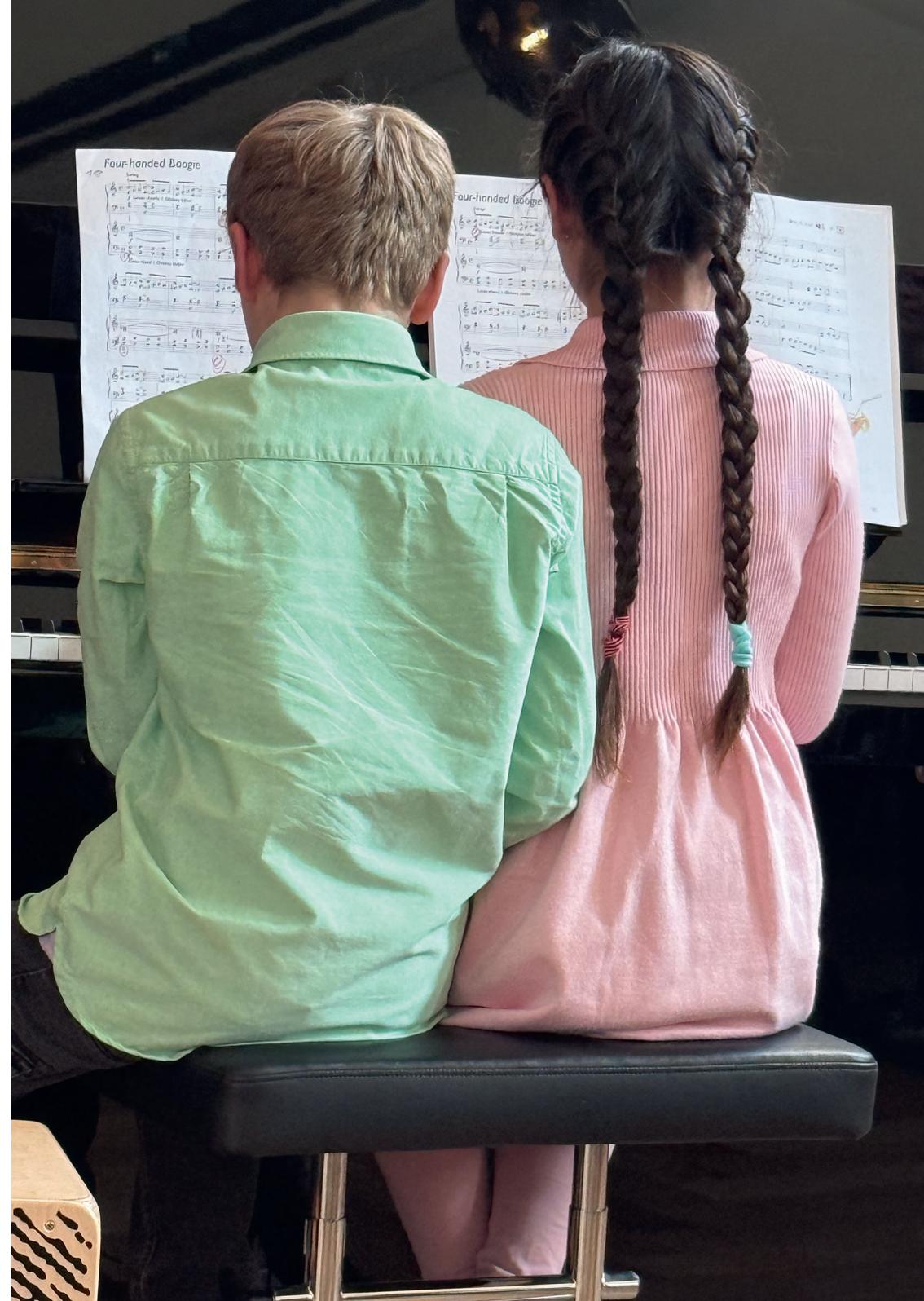
Frühlingskonzert der Musikschule Balsthal

Zweimal im Jahr findet ein Konzert der Musikschule Balsthal statt, im Mai das Frühlingskonzert und im Dezember das Adventskonzert. Die Konzerte bieten den Schülern und Schülerinnen die Chance, ihr Instrument und ihr Können den Eltern/Geschwistern und Freunden zu präsentieren. Vor den Konzerten wird jeweils fleissig geübt, Instrumentengruppen gebildet und passende Stücke ausgewählt. Kurz vor dem Konzert ist die Spannung in der Luft spürbar. Lampenfieber, Nervosität, Aufregung, Vorfremde... Am Freitagabend, 9. Mai 2025, war es dann so weit und die Kinder konnten vor grossem Publikum ihre Instrumente vorspielen. Chor, Gitarre, Ukulele, Querflöte mit Klarinette, Blockflöte mit Gitarre, Trommel, E-Gitarre/Gitarre, Klavier, Schlagzeug, Sologesang und Band waren an diesem Abend zu hören. Das Konzert war



wiederum ein gelungener Anlass, voller leuchtender Kinderaugen und tollen musikalischen Beiträgen. Herzlichen Dank allen fleissigen Musikschülern- und Schülerinnen sowie den Musiklehrpersonen für ihr Engagement und die jeweils gelungenen Darbietungen.

Céline Grolimund



Porträt – Andrina Koller



Was waren deine Aufgaben während des Praktikums in der Schulverwaltung?

Was mich das ganze Jahr begleitet hat, waren die Laufkarten. Ansonsten gab es diverse Aufgaben. Dazu gehörte das Telefonieren, Mails schreiben, Mails beantworten, Dokumente erstellen und drucken und für den Versand oder das Verteilen bereitlegen. Aber meine grösste Aufgabe war es, alle so gut wie es ging zu unterstützen.

Was hat dich in deinem Praktikumsjahr überrascht?

Ich bin selbst hier zur Schule gegangen – doch erst jetzt wurde mir bewusst, wie viel Aufwand hinter allem steckt. Als Schülerin habe ich nie darüber nachgedacht, was nach der Abgabe eines Arbeitsblattes passiert oder wie viel Organisation und Planung im Hintergrund notwendig ist. Jetzt durfte ich einen Blick

hinter die Kulissen werfen und erkennen, wie gross der gesamte Prozess tatsächlich ist. Schon innerhalb eines einzigen Schuljahres passiert so viel – und vieles davon bleibt für die Schülerinnen und Schüler völlig unsichtbar.

Mit welchen Herausforderungen wurdest du konfrontiert?

Der Anfang war für mich alles andere als leicht. Zwar hatte ich bereits Erfahrung im Telefonieren, aber hier war es doch ganz anders. Es wurde nicht nur angerufen, um Informationen zu erhalten – oft kamen Fragen oder Anliegen, bei denen Hilfe gefragt war. Gerade am Anfang konnte ich diese Hilfe noch nicht so geben, wie ich es gerne gewollt hätte. Auch mit den Programmen hatte ich zu kämpfen. Die grundlegenden Anwendungen kannte ich zwar, aber ich hatte mich vorher nie intensiver damit beschäftigt. Es war eine echte Herausforderung – aber eine, an der ich gewachsen bin.

Gibt es einen besonders schönen Moment, an den du dich gerne erinnerst?

Da gäbe es viele schöne Erinnerungen – aber an eine denke ich besonders gerne zurück: Es war mein erster Arbeitstag. Um mich vorzustellen, gingen wir in der Pause ins Teamzimmer. Ich erinnere mich noch gut daran, wie sehr sich Frau Gelmi auf diesen Tag gefreut hatte – und wie auch die anderen Lehrpersonen das gespürt und angesprochen haben. Ich glaube, an diesem Tag hatte Frau Gelmi ein besonders grosses Lächeln im Gesicht. Im Laufe des Jahres durfte ich mit allen viele weitere schöne Momente erleben – und für jeden einzelnen davon bin ich von Herzen dankbar.

Wie war der Kontakt zu den Lehrpersonen, den Kindern und den Eltern?

Lehrpersonen:

Alle sind mir auf ihre Weise ans Herz gewachsen. Der respektvolle, herzliche und oft auch humorvolle Austausch mit dem Team war für mich etwas ganz Besonderes. Ich werde diese Gespräche, das gemeinsame Lachen und den offenen Umgang sehr vermissen.

Eltern:

Auch der Austausch mit den Eltern war für mich eine bereichernde Erfahrung. Ich habe diese Gespräche sehr geschätzt – vor allem, weil sie nie gleich waren. Jede Begegnung war anders, und genau das machte sie so spannend. Ich durfte viel miterleben und dabei eine Menge lernen. Besonders bedeutungsvoll war für mich, die Perspektive der Eltern kennenzulernen und zu versuchen, ihre Sichtweise zu verstehen. Oft hat mir das neue Blickwinkel eröffnet und mir Seiten gezeigt, die ich vorher so nicht wahrgenommen hatte.

Kindern:

Auch wenn ich mit den Kindern nicht häufig direkten Kontakt hatte, waren sie dennoch ein fester Bestandteil meines Alltags an dieser Schule. Oft wurde ich gefragt, ob ich eine Lehrerin sei und was genau ich hier eigentlich mache. Heute werde ich auf dem Schulhof und sogar auf der Strasse erkannt und freundlich gegrüsst – das berührt mich jedes Mal aufs Neue. Die Stimmen, das Lachen, das Leben der Kinder haben meinen Alltag über ein ganzes Jahr hinweg begleitet. Und obwohl ich sie oft nur gehört habe, werden sie mir fehlen. Ich bin dankbar für diese Zeit, für all die kleinen Begegnungen und für die Herzlichkeit, die mir entgegengebracht wurde.

Welche Fähigkeiten oder Erfahrungen nimmst du für deine Zukunft mit?

Dieses Jahr hat mir gezeigt, dass Arbeit nicht nur Pflicht ist, sondern auch richtig Spass machen kann – wenn man die richtigen Menschen um sich hat. Der Zusammenhalt, das gegenseitige Unterstützen und der offene Austausch sind für mich entscheidend gewesen. Ausserdem habe ich gelernt, dass es sich lohnt, Neues einfach auszuprobieren. Manchmal öffnen sich dadurch unerwartete Türen und Möglichkeiten. Diese Erkenntnisse nehme ich mit und bin dankbar für die Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte. Sie werden mich auf meinem weiteren Weg begleiten.

«In einem starken Team wird jede Herausforderung zur Chance.»

Porträt – Sereina von Burg



Liebe Sereina, du arbeitest an der Schule Balsthal als Heilpädagogin und bist zudem die Fachleiterin Spezielle Förderung. Wie bist du zur Sonderpädagogik bzw. zur Speziellen Förderung gekommen?

Nach meinem Studium der Erziehungswissenschaften und der Sonderpädagogik habe ich sonderpädagogische Themen wissenschaftlich untersucht und zunehmend auch in der Praxis mit Kindern und Familien gearbeitet. Mit weiterführenden Ausbildungen in schulischer Heilpädagogik und heilpädagogischer Früh-erziehung bin ich nun seit über 15 Jahren hauptsächlich im schulischen Umfeld in der Speziellen Förderung praktisch tätig.

Was motiviert dich besonders an der Arbeit mit Kindern, die spezielle Unterstützung brauchen?

Es ist bereichernd zu sehen, wie sich alle Kinder trotz Herausforderungen entwickeln und

Fortschritte erlangen. Diesen Entwicklungsprozess zu unterstützen und individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse einzugehen sowie Fördermassnahmen zu entwickeln, erlebe ich als motivierend und sinnstiftend.

Mit wem arbeitest du eng zusammen?

Ich arbeite in meiner Funktion als Heilpädagogin eng mit den Lehrpersonen der jeweiligen Klassen zusammen, an welchen ich arbeite. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern erachte ich als zentral. Zudem ist ein Austausch mit weiteren Fachpersonen wie dem Schulpsychologen, den Logopädinnen und den TherapeutInnen wichtig. In meiner Funktion als Fachleiterin Spezielle Förderung ist auch die Zusammenarbeit mit der Schulleitung eng.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich jeweils aus?

Als Heilpädagogin sind meine Arbeitstage sehr abwechslungsreich und erfordern Flexibilität, um auf aktuelle Situationen und das Befinden der Kinder einzugehen. Ich unterstütze die Kinder bei verschiedenen Aufgaben und arbeite oft im Klassenverband, teilweise mit Kleingruppen. Am Dienstag arbeite ich in meiner Funktion als Fachleiterin Spezielle Förderung. An den anderen Wochentagen unterrichte ich an drei 1./2 Klassen.

Welche Aufgaben als Leiterin Spezielle Förderung gehören konkret zu deinem Verantwortungsbereich?

Als Fachleiterin Spezielle Förderung bin ich Ansprechperson für Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, wenn Fragen im

Zusammenhang mit der Speziellen Förderung auftauchen. Nebst der Beratung gehört die fachliche Leitung des Unterrichtsteams der Förder- und DaZ-Lehrpersonen mit Sitzungsgefässen zu meinen Aufgaben. Auch administrative Arbeiten sind ein Teil der Funktion als Fachleiterin Spezielle Förderung. Darunter fallen beispielsweise die Organisation der SF-Triage, das Veranlassen von Verfügungen und die Mitarbeit bei der Ressourcenplanung von Lektionen. Auch bei Prozessen zur Schulentwicklung oder in der Konzeptarbeit kann ich in der Funktion der Fachleitung Spezielle Förderung mitarbeiten und mitgestalten. Ich arbeite in einem 20% Pensum in dieser Funktion und erlebe sie als sehr vielfältig und abwechslungsreich.

Was macht dir an deinem Beruf besonders Freude?

Ich mag die Arbeit mit den Kindern und den Familien, den Kontakt zu vielen unterschiedlichen Menschen, die Abwechslung im Berufsalltag und die Möglichkeit zur Mitarbeit in strukturellen Prozessen. Diese Vielfältigkeit bereitet mir viel Freude.

Schüler- und Schülerinnen, welche eine Förderstufe haben, werden im Unterricht integriert. Welche Chancen und zugleich Herausforderungen siehst du in der schulischen Integration?

Eine grosse Chance der schulischen Integration sehe ich darin, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigung von- und miteinander lernen. Alle Kinder können sich als Teil einer Klassengemeinschaft erleben. Die Vielfalt von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernwegen werden so zur Normalität und Selbstverständlichkeit. Wichtige gesellschaftliche Werte wie Toleranz, Rücksichtnahme und Empathie werden

im Schulalltag erlebbar. Die Integration von Kindern mit unterschiedlichen Voraussetzungen erfordert von den Lehrpersonen einen differenzierten Unterricht, welcher allen Lernenden zugutekommt.

Die schulische Integration erfordert von allen Beteiligten grosses Engagement, Kooperationsbereitschaft und genügend personelle, finanzielle und strukturelle Ressourcen. Fehlt die Kooperationsbereitschaft bei einer Partei oder sind die Ressourcen nur unzureichend vorhanden, sind das hemmende Faktoren für die Integration.

Welche Rolle kann Heilpädagogik in einer inklusiven Gesellschaft spielen?

Die Heilpädagogik spielt eine zentrale Rolle auf dem Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft. Mit ihr verbunden ist eine wertschätzende Sichtweise auf Menschen mit Unterstützungsbedarf mit dem Ziel, dass alle Menschen einen Platz in der Gesellschaft haben und daran teilhaben können. Als Heilpädagogin ist es meine Aufgabe, die Kinder bei der Partizipation zu unterstützen, Aufklärungsarbeit zu leisten und Barrieren abzubauen.

Was würdest du dir für die Zukunft der Speziellen Förderung wünschen?

Ich wünsche mir, dass die integrative Haltung, welche die Primarschule Balsthal vertritt, weiter gestärkt wird. Kinder mit Unterstützungsbedarf sollen gemeinsam mit anderen lernen dürfen – mit der benötigten Förderung durch ausgebildete Fachpersonen, ohne ausgegrenzt zu werden. Dazu notwendig ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fachpersonen und den Familien sowie die Bereitstellung von genügend personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen.

Eintritte



Celine Marty

Ich wohne in Laupersdorf und studiere momentan an der Pädagogischen Hochschule Solothurn. Zuvor absolvierte ich ebenfalls in Solothurn das Gymnasium. Lehrerin zu sein ist schon seit langer Zeit ein Traum von mir, da ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite und sie auf ihrem Weg begleite. Ich freue mich deshalb sehr, hier an der Schule Balsthal in den Berufsalltag einsteigen zu dürfen und viele neue Erfahrungen zu sammeln. In meiner Freizeit lese ich viel und mache gerne Sport - entweder im Verein beim Korbball spielen oder allein im Fitnessstudio.



Patrizia Kamber

Ich wohne mit meiner Familie in Balsthal. Im vergangenen Schuljahr habe ich diverse Stellvertretungen an der 1./2. Klasse im Inselischulhaus übernommen. Die Neugier und den Wissensdurst der Kinder in diesem Alter sowie ihre meist grosse Motivation und ihre Freude am Lernen schätze ich sehr. Es hat mich besonders gefreut, dass sich ab diesem Schuljahr für mich im Inselischulhaus eine Festanstellung ergeben hat. Auf die Zusammenarbeit mit Denise Heutschi und Katrin Eggenschwiler freue ich mich sehr.



Martin Triebold

Vor meinem Einstieg in den Lehrerberuf habe ich in verschiedenen Berufsfeldern gearbeitet und habe mich dann zu einem Studium zum Primarlehrer entschieden. Seit 14 Jahren unterrichte ich mit Leidenschaft.

Mit meiner Familie wohne ich in Rümlingen. In unserer Freizeit erkunden wir die Natur mit unseren Hunden. Meine Tochter und mein Sohn teilen mit mir das gleiche Hobby, wir fahren Velo. Wenn ich mich nicht gerade auf einem Abenteuer mit meiner Familie befinde, findet man mich in meiner Velowerkstatt. Ansonsten zeichne ich, spiele Gitarre oder bin als DJ in meinem Musikstudio tätig.

Als Kind war ich oft mit meinen Eltern in Balsthal im Naturpark Thal wandern. Ich freue mich darauf, meine neue Klasse 4a und das Schulteam kennenzulernen.



Amélie de Jong

Geboren und aufgewachsen bin ich im wunderschönen Wolfisberg, habe nach meiner Grundschulzeit das Gymnasium in Langenthal besucht und nahm nach meiner Matura das Studium an der Pädagogischen Hochschule auf. In meiner Freizeit singe ich leidenschaftlich gerne und verbringe viel Zeit mit meinem Hund in der Natur. Im vergangenen Schuljahr durfte ich im Rahmen meines Partnerschulpraktikums die Schule Balsthal kennenlernen. Nun freue ich mich sehr darauf, als Klassenlehrperson der Klasse 3b Teil dieses Teams zu werden, Ihre Kinder kennenzulernen und sie im kommenden Schuljahr begleiten zu dürfen. Ich freue mich auf viele schöne Momente!



Simon Bernhard

Ich bin in Solothurn aufgewachsen und studiere aktuell an der PH FHNW Primarstufe. Nach meiner Schulzeit habe ich die Freude am Arbeiten mit Kindern entdeckt und einige Jahre Erfahrungen als Fussballtrainer gesammelt. Im vergangenen Jahr durfte ich im Rahmen meines Partnerschulpraktikums bereits an der Schule wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich freue mich darauf, weiterhin die jungen Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen. In meiner Freizeit bin ich sportlich unterwegs, sei es auf dem Fussballplatz, mit dem Fahrrad oder beim Fotografieren.



Irina Bedoeva

Ich bin in Russland geboren und studierte Klavier in St. Petersburg sowie an der Hochschule der Künste Bern, wo ich derzeit ein Masterstudium in Musikpädagogik absolviere. Die Arbeit mit Kindern und ihre musikalische Entwicklung liegen mir sehr am Herzen. Ich spiele leidenschaftlich gerne Kammermusik. In meiner Freizeit bin ich oft in den Bergen unterwegs und geniesse die Natur.



Margret Faustmann

Ich bin gebürtige Österreicherin und wohne seit 21 Jahren in der Schweiz. Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich 1996 in Österreich abgeschlossen und war anschliessend einige Jahre in Deutschland als Erzieherin in einem Kindergarten tätig.

2003 zog es mich dann in die Schweiz, wo ich bis heute als Leiterin einer Kindertagesstätte tätig bin. Da ich eine sehr aktive Person bin, verbringe ich meine Freizeit viel in der Natur z.B. mit Wandern, Joggen und Reisen.

Nach all den spannenden und erfahrungsreichen Jahren als Kitaleiterin, zieht es mich doch wieder in den Kindergarten zurück. Ich freue mich sehr, ab August 2025 ein Teil des Teams der Schule Balsthal zu sein und freue mich auf eine schöne und spannende Zeit.



Wolfgang Nussbaumer

Ab Sommer 2025 übernehme ich mit grosser Freude die musikalische Leitung der Junior- und Young Harmonists der Musikschule Balsthal. Seit 2020 bin ich Dirigent der MG Konkordia Balsthal und durfte dabei die Jungmusikant:innen bereits als Registerleiter kennenlernen. Es ist mir ein Anliegen, der Jugend eine Plattform für gemeinsames Musizieren zu bieten. Mit meiner Familie lebe ich in Mümliswil – Wandern, Alphorn und unser Hund Jaros gehören zum Alltag.

Austritte



Matic Tomazic hat seit Februar 2022 unsere Musikschule als engagierter Trompetenlehrer bereichert. Mit seiner frischen, motivierenden Art und seinem breiten Fachwissen verstand er es, junge Talente individuell zu fördern und für das Musizieren – und darüber hinaus für die Musik als Ganzes – zu begeistern. Matic entschied sich, seine Anstellungen neu zu strukturieren, um sein berufliches Pensum besser zu koordinieren. Für seinen Einsatz danken wir ihm herzlich und wünschen ihm für die Zukunft viele inspirierende Begegnungen, Erfolg und Freude in seiner pädagogischen und musikalischen Tätigkeit.



Fabio Gradwohl stets bereit, mit Humor und Heiterkeit. Offen, voller Schwung, im Herzen selbst noch jung. Zielstrebig, mit klarem Sinn, führtest du die Kinder hin zu Lachen, Lernen, Freude pur – dein Wirken bleibt in unsre Spur. Nun ziehst du weiter, Schulleiter gar, in Oensingen wird's wunderbar! Danke, Fabio, bleib wie du bist – ein Freund, der nie vergessen ist!



Roy Wyniger unterrichtete als Lehrbeauftragter mit Klassenverantwortung 3./4. Klasse. Mit grossem Engagement und viel Einfühlungsvermögen begleitete er seine Schüler/-innen durch den Schulalltag. Als Bezugsperson genoss er ihr Vertrauen und begegnete ihnen stets mit Respekt und Interesse. Dank seiner klaren, zugewandten Art gelang es ihm, Lernprozesse gezielt zu fördern und die Selbstständigkeit der Kinder zu stärken. Auch im Team war Roy aktiv beteiligt und trug mit seiner positiven Haltung zum guten Klima bei. Roy verlässt die Primarschule Balsthal auf eigenen Wunsch. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm beruflich wie persönlich alles Gute.



Andreas Kamber hat seit über 30 Jahren, als Waldhornlehrer, an unserer Musikschule Generationen von Musikerinnen und Musikern begleitet. Sein Engagement ging weit über den Unterricht hinaus: Als Gründer der Solothurner Hornstage setzte er 2019 ein nachhaltiges Zeichen in der Musiklandschaft. 2024 wurde er für sein Wirken mit dem Preis für Musik des Kantons Solothurn ausgezeichnet – eine Anerkennung, die seine Hingabe eindrucksvoll würdigt. Andy verlässt unsere Schule, um künftig näher an seinem Wohnort unterrichten zu können. Wir danken ihm für seine langjährige, inspirierende Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und musikalische Erfüllung.



Ruedi Jenni stand seit Oktober 2019 am Dirigentenpult der Junior und Young Harmonists – dem Jugendblasorchester der Konkordia Balsthal in Zusammenarbeit mit der Musikschule. Mit viel Herzblut und pädagogischen Engagement führte er die jungen Musikerinnen und Musiker durch zahlreiche Konzerte, förderte ihr Zusammenspiel und sorgte für unvergessliche Auftritte. Besonders verdient gemacht hat sich Ruedi auch um die enge Zusammenarbeit zwischen Verein und Musikschule – stets mit dem Ziel, die musikalische Nachwuchsförderung zu stärken. Lieber Ruedi, wir danken dir von Herzen für deine motivierende und herzliche Art und wünschen dir für die Zukunft viele neue Takte voller Freude.



Thierry Pirolet war seit dem Sommer 2015 als Klavierlehrperson an unserer Musikschule tätig. In dieser Zeit begleitete er zahlreiche Konzerte und begeisterte seine Schülerinnen und Schüler mit seiner Leidenschaft für das Klavierspiel. Mit seiner offenen, unkomplizierten Art schaffte es Thierry, seine eigene Musikwelt auf lebendige Weise zu vermitteln und seine Schülerinnen und Schüler immer wieder neu zu motivieren. Thierry verlässt unsere Musikschule auf eigenen Wunsch, um sein berufliches Pensum neu zu koordinieren und sich vermehrt eigenen musikalischen Projekten zu widmen. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, viel Erfolg – und weiterhin inspirierende musikalische Momente.



Walter Grob, mit dem Ende dieses Schuljahres verabschieden wir uns von Walter Grob – ein Musiker, der mit Herz und Rhythmus über ein Jahrzehnt lang das musikalische Leben unserer Schule geprägt hat. Seit 2012 unterrichtete Walti klassische Schlaginstrumente in Balsthal. Viele seiner Schülerinnen und Schüler erinnern sich an mitreisende Grooves, unvergessliche Bühnenmomente und seinen stets humorvollen Unterricht. Wir sagen: Danke, Walti – für deinen Rhythmus, deine Geduld und deinen prägenden Beitrag zum musikalischen Leben unserer Schule. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute und viele klingvolle Momente!



Claudia Gyga, nach ihrem Austritt 2013 aus der Schule Balsthal ist Claudia Gyga im August 2021 wieder ins Team Inseli zurückgekehrt. Ob im Gestalten, im DaZ- Unterricht oder als Förderlehrperson hat sie es verstanden, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht und mit Geduld und Leidenschaft zu begleiten und zu fördern. Mit ihrer ruhigen Art und mit ihren Ideen konnte sie die Schüler/-innen für vieles begeistern und motivieren. Ihre Kreativität und ihr musikalisches Talent haben nicht nur die Kinder inspiriert, sondern auch unser Kollegium bereichert. Unvergessen ist ihr Einsatz als Dirigentin beim Musical «De König wo d Zyt vergässe het». Wir werden deine Verlässlichkeit, Herzlichkeit und Professionalität vermissen. Für deine Zukunft wünschen wir dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.



Tamara Aebi, nach 10 Jahren heisst es nun leider Abschied nehmen. Frau Aebi verlässt unser Team Inseli aus familiären Gründen, um an einer anderen Schule neue Wege zu gehen. Wir bedauern ihren Weggang sehr, freuen uns aber für sie über die neuen Chancen und Herausforderungen, die vor ihr liegen. Wir verlieren mit Frau Aebi eine Kollegin, welche unser Team als Klassenlehrperson und auch im DaZ mit ihrem Engagement, Humor sowie ihrem herzlichen und wertschätzenden Wesen sehr bereichert hat. Für ihren Neuanfang wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, tolle Kolleg:innen, motivierte Schüler:innen und ganz viel Freude an ihrer neuen Wirkungsstätte. Sie wird uns fehlen – beruflich wie menschlich!



Andrina Koller

Im Sommer 2024 hat Andrina Koller ihr Praktikumsjahr in der Schulverwaltung der Primarschule Balsthal begonnen. An den Unterrichtstagen Montag und Dienstag besucht sie das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) in Olten. Von Mittwoch bis Freitag unterstützt sie die Schulverwaltung tatkräftig bei vielfältigen administrativen Aufgaben.

Andrina wurde von der Schulverwaltung, den Schulleitungen und Lehrpersonen als unkomplizierte, hilfsbereite und engagierte Persönlichkeit wahrgenommen und sehr geschätzt. Neben ihrem Einsatz in der Praktikumsstelle ist es ihr gelungen, sich erfolgreich eine Lehrstelle zu sichern – ein bedeutender Schritt in ihrer beruflichen Laufbahn. Wir danken Andrina herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr im August einen gelungenen Start in diesen neuen und sicherlich spannenden Lebensabschnitt.



Kathrin Bader

Seit 1997 arbeitete Kathrin Bader als Lehrerin an der Primarschule Balsthal und unterrichtete Deutsch als Zweitsprache, Gestalten und Partnerunterricht. Mit viel Einsatz und Freude hat sie vielen Kindern die deutsche Sprache und ihr kreatives Flair vermittelt. Es war ihr ein grosses Anliegen, dass sich alle Kinder wohlfühlen und sie sinnliche Erfahrungen sammeln. Sie stellte mit den Kindern Lavendelkissen und Seifen her oder pflanzte Kresse an. Rituale und der Bezug zur Natur waren ihr wichtig. Sie setzte sich für Waldmorgen ein und hat den Kindern dabei wichtige Erfahrungen ermöglicht. Auch Geschichtenerzählen, spielerisches Lernen, Musik und Rhythmik waren fester Bestandteil ihres Unterrichts. Im Inseliteam war Kathrin Bader ein wertvolles Mitglied. Sie hat in diversen Projekten aktiv mitgearbeitet, viele Weihnachtsfeiern mitorganisiert oder das Team mit leckerem Znüniopf verwöhnt. Unvergessen sind auch die wunderbaren Blumensträuße, welche sie während vieler Jahre für das Schulschlussessen gestaltete. Liebe Kathrin, wir danken dir herzlich für dein langjähriges, wertvolles Engagement und wünschen dir für deine Pensionierung viel Freude und alles Liebe.

Lehrpersonen Schuljahr 2025/2026

Zyklus 1 (KiGa - 2. Klasse)

	Jahrgang	In Schuldienst seit	In Balsthal seit
Kindergarten			
Kathrin Füeg	1972	1994	1995
Monika Gerber	1971	1991	2000
Stefanie Halbeisen	1985	2006	2010
Nelly Vonmoos	1964	1984	2011
Duygu Batuk	1987	2011	2011
Mélanie Bieli	1979	2001	2014
Corine Flück	1979	2002	2018
Edith Mosimann	1980	2005	2018
Bettina Bundi	1974	1994	2019
Jenny Probst	1995	2019	2020
Maria Altermatt	1983	2004	2008/2021
Sabine Reber	1984	2012	2023
Margret Faustmann	1974	1996	2025

Primarschule

Evi Meier	1969	1990	1990
Cornelia Burkhalter	1971	1992	1992
Denise Heutschi	1971	1994	1995
Silvia Dummermuth	1962	1983	2006
Claudia Jeker	1977	1998	2009
Pascale Gut	1969	1991	2011
Sandra Brunner Disler	1973	1993	2012
Caroline Bürgi	1990	2012	2012
Anela Kopka	1970	1990	2013
Myriam De Jesus	1972	1996	2013
Anita Meier	1978	2002	2017
Corina Winkler	1993	2019	2019

Janine Graber	1997	2019	2019
Nadine Manco	1994	2022	2022
Katrin Eggenschwiler	1989	2012	2023
Patrizia Kamber	1991	2012	2019/2025

Gestalten

Jeannette Eggenschwiler	1962		2019
-------------------------	------	--	------

Förderlehrkräfte

Andrea Probst, SHP	1975	1996	1996
Sereina von Burg, SHP	1987	2012	2012
Melanie Sallaz, SHP	1986	2011	2015
Adrienne Baschung, FLP	1974	1995	2016
Regula Affolter, FLP	1976	1998	2006/2022
Marie-Louise Albani, FLP	1987	2013	2023

Religionsunterricht

Isabel Berger

Elisabeth Flury

Zyklus 2 (3. Klasse - 6. Klasse)

	Jahrgang	In Schuldienst seit	In Balsthal seit
Primarschule			
Erika Eggenberger	1968	1989	1989
Markus Eggenberger	1965	1991	1994
Sarah Zbinden	1979	2000	2002
Sandra Siegenthaler	1983	2006	2006
Silvia Schmutz	1971	2009	2009
Marianne Westermeier	1962	1983	2010
Angelika Müller	1988	2010	2010
Caroline Müller	1986	2013	2013
Anna Walter	1986	2013	2013
Alain Kocher	1989	2014	2014
Nadine Menzi	1979	2003	2015

Ulrike Hohenfeld	1969	2019	2019
Aline Andrade	1996	2019	2019
Niklaus Schneider	1992	2020	2020
Anna Zegarelli	1995	2020	2020
Ilona Rufer	1977	2009	2020
Dominik von Burg	1998	2021	2021
Christian Jaggi	1974	2022	2022
Silvio Zünd	1995	2022	2022
Rebecca Germann	1998	2021	2022
Eliane Koeninger	1964	1984	2022
Drite Abduramani	1990	2014	2023
Fabienne Schenk	2002	2024	2024
Martin Triebold	1983	2015	2025
Amélie de Jong	2003	2023	2025
Celine Marty	2005	2025	2025
Simon Bernhard	2001	2025	2025

Gestalten

Claudia Roder	1974	1995	1995
Esther Borner	1966	1987	2011
Dominik von Burg	1998	2021	2021
Juan David Tschan	1991	2024	2025

Förderlehrkräfte

Doris von Burg, SHP	1962	1983	1990
Barbara Eggenschwiler, FLP	1971	1994	1994
Claudia Rey, SHP	1976	1998	2011
Ursula Thut, SHP	1964	1999	2019
Simone Buxtorf, SHP	1974	1997	2020
Larina Neuenschwander, FLP	1998	2021	2022

Religionsunterricht

Regina Fluri
Andrea Hofmeier
Isabel Berger

Zyklus 1 + 2**Logopädie**

Tatjana Rütli

Anita Hofer

Schulzahnpflegeinstruktorin

Andrea Glatzfelder

Schulhilfen

Dagmar Barbui

Claudia Stalder

Schwimmlehrerin

Henrieta Sarancev

Musikschule

Christine Wichser	Schlagzeug	1998
Salvatore Mottola	Gitarre / Ukulele	2008
Roger Stöckli	Posaune / Euphonium	2013
Simone Meyer	Violine	2015
Nadezda Urben	Klavier	2016
Benjamin Otter	Trommel	2017
Horst Kreutzmann	Klavier	2018
Eva Lisibach	Saxofon/Klarinette	2018
Halina Marx	Musikgrundschule/Chor	2019
Brigitte Müller	Cello	2021
Yoko Imamura	Blockflöte	2022
Caroline Isler	Querflöte	2022
Fabian Heynen	Sologesang	2023
Ernst Rohrer	Akkordeon / Schwyzerörgeli	2007/2023
Peter Dimitrov	Waldhorn	2022
Makedonka Angelova	Gitarre / E-Gitarre	2023
Boris Oppliger	Trompete	2025
Wolfgang Nussbaumer	Junior- und Young Harmonists	2025
Irina Bedoeva	Klavier	2025
ausstehend	Klassische Schlaginstrumente	

Unsere Schulhausabwarte

Kindergarten Mühlefeld	Roberta Zarrilli
Kindergarten Rainweg	Brigitte Müller
Schulhaus Inseli	Regula Brunner
Schulhaus Rainfeld	Franz Ackermann
Schulhaus Haulismatt	Nadja Haueter
Gebäudewart Einwohnergemeinde	Marco Zehnder

Ferienplan und Regelung für Absenzen

		erster schulfreier Tag	letzter schulfreier Tag
2025	Herbstferien	Sa 27. September	So 19. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa 20. Dezember	So 4. Januar
2026	Sportferien	Sa 31. Januar	So 15. Februar
	Frühlingsferien	Fr 3. April	So 19. April
	Sommerferien	Sa 4. Juli	So 9. August
	Herbstferien	Sa 26. September	So 18. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa 19. Dezember	So 3. Januar
2027	Sportferien	Sa 6. Februar	So 21. Februar
	Frühlingsferien	Sa 10. April	So 25. April
	Sommerferien	Sa 10. Juli	So 15. August

Folgende Regelungen gelten für alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule Balsthal.

Kurze Abwesenheiten

Arztbesuche, Zahnarztbesuche und Ähnliches, sind wenn immer möglich auf schulfreie Zeiten zu legen, um den Schülerinnen und Schülern einen lückenlosen Unterricht zu ermöglichen.

Absenzen

Als eine Absenz zählt der während eines Halbtages versäumte Unterricht. Ob eine Absenz begründet oder unbegründet ist,

entscheidet die Lehrperson. Der Entscheid basiert auf einheitlichen Grundsätzen.

Begründete Absenzen

Begründete Absenzen sind: Krankheiten, Unfälle, Arztbesuche, Jokertage und bewilligte Dispensationen.

Unbegründete Absenzen

Als unbegründet gelten Absenzen, für welche keine Dispensation oder kein zureichender Grund vorliegt. Bleiben Schülerinnen und Schüler unbegründet dem Unterricht fern, hat dies einen Eintrag ins Zeugnis zur Folge. Im Wiederholungsfall erstattet die Lehrper-

son Meldung an den Leiter Bildung. Dieser ermahnt die Eltern und verfügt den Schulbesuch mit Vollstreckungs- und Bussenandrohung.

Dispensation bei kurzer, voraussehbarer Absenz

Für eine voraussehbare Absenz (ausser bei Jokertagen) ersuchen Sie als Eltern um Dispensation. Das Gesuch für eine Absenz von bis zu vier aufeinanderfolgenden Halbtagen richten Sie mindestens drei Schultage im Voraus an die Klassenlehrperson. Diese entscheidet über das Gesuch. Bei der Beurteilung werden die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie berücksichtigt.

Weitergehende Gesuche bei voraussehbarer Absenz

Sie als Eltern richten solche Gesuche mindestens zwei Wochen im Voraus an den Leiter Bildung. Er entscheidet über das Gesuch. Dabei berücksichtigt er die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie.

Meldung bei nicht voraussehbarer Absenz

Die Schule muss unverzüglich benachrichtigt werden, wenn eine Schülerin oder ein Schüler aus nicht vorhersehbaren Gründen dem Unterricht ganz oder teilweise fernbleibt.

Jokertage

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder ohne Angabe von Gründen für zwei Tage aus der Schule zu nehmen (Jokertage). Jeder bezogene Jokertag gilt als ganzer Tag, auch wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet.

An bestimmten Schulanlässen wie Sporttagen, Exkursionen, Klassenlager, Schulreisen, Theateraufführungen, Schulschluss, sowie am ersten Tag nach den Sommerferien kann kein Jokertag bezogen werden. Der Bezug von Jokertagen muss mindestens drei Schultage im Voraus bei der zuständigen Klassenlehrperson per KLAPP gemeldet werden.

Achtung: Beim Bezug von Jokertagen unmittelbar vor den Sommerferien, sind diese drei Wochen im Voraus mitzuteilen.

Sämtliche Absenzen kommunizieren Sie bitte via KLAPP.

Terminliste

Die jeweils aktuelle Terminliste und weitere Informationen finden Sie auf der Schulwebsite. Nutzen Sie dazu den Direktlink mittels unten stehendem QR-Code.



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Schulverwaltung – Hölzlistrasse 1

Kindergarten und Primarschule	Claudia Gelmi
	062 391 34 85
	claudia.gelmi@schule-balsthal.ch

Musikschule und Primarschule	Céline Grolimund
	062 391 34 85
	celine.grolimund@schule-balsthal.ch

	Mo	13.30–16.30 Uhr
	Di–Do	08.00–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
	Fr	08.00–11.30 Uhr
	Termine ausserhalb der Öffnungszeiten auf Vereinbarung	

Schulleitung Hölzlistrasse 1

Leitung Bildung	René Hermann
	062 391 10 38
	079 926 47 10
	rene.hermann@schule-balsthal.ch

Schulleitung Zyklus 1 (KG–2. Klasse)	Zeynep Yigitcan
	062 391 03 80
	079 485 44 68
	zeynep.yigitcan@schule-balsthal.ch

Schulleitung Zyklus 2 (3.–6. Klasse) / Musikschule	Alexander Brönnimann
	062 391 23 80
	079 428 56 58
	alexander.broennimann@schule-balsthal.ch

Fachleitung Spezielle Förderung	Sereina von Burg
	062 391 34 85
	sereina.vonburg@schule-balsthal.ch

Schulleitung HPSZ	Nicole Neuenschwander
	Falkensteinerstrasse 20
	062 311 95 00
	balsthal@hpsz.ch

Schulhäuser	Schulhaus Inseli	062 391 03 50
	Schulhaus Rainfeld	062 391 10 31
	Schulhaus Haulismatt	062 391 06 32
	Kindergarten Rainweg	062 391 31 19
	Kindergarten Mühlefeld	062 391 59 32
	Kindergarten Rainfeld	062 391 82 28

Logopädie	Anita Hofer	062 391 18 20
	Tatjana Rütli	062 311 95 02

Schulsozialarbeit	Stephanie Brunner	079 828 47 10
	stephanie.brunner@schule-balsthal.ch	

Schulpsychologischer Dienst	Michael Wyss	062 311 91 40
------------------------------------	--------------	---------------

Kinder- und Jugend-psychiatrischer Dienst	Zweigstelle Balsthal	062 311 93 93
--	----------------------	---------------

Schularzt	Dr. med. Pascal Baschung	062 386 40 40
------------------	--------------------------	---------------

Schulzahnärzte	Dr. med. dent. Alex Buss	062 391 10 00
	Dr. med. dent. Ramon Fröhlicher	062 391 13 13
	Dr. med. dent. Rudolf Hofstetter	062 391 36 51

ZUM
SCHLUSS
GIT'S NO E
BELOHNIG

MHH,
SO
FEIN!



Schule
balsthal